

13.10.2008

Der Contest des Rockforums Muchstock schloss seine neunte Runde ab.

## Sieg für Metalband Tormentor aus Siegburg

**Die Durchschlagkraft des Siegburger Quintetts Tormentor überzeugte die Jury und das Publikum gleichermaßen.**

VON CLAUDIA KÖNSGEN

**Much** - Der Pokal bleibt im Rhein-Sieg-Kreis. Bei der neunten Auflage des Muchstock-Bandcontests setzte sich die Metalband „Tormentor“ aus Siegburg gegen ihre drei Mitkonkurrenten von „Agent Elmo“, „Audio Enema“ und „Inflagranti“ durch. Im Finale des Bandwettbewerbs überzeugten die fünf Musiker aus der Kreisstadt Jury und Publikum gleichermaßen von ihrer kräftezehrenden und aufreibenden Show.



Die Metalband „Tormentor“ setzte sich im Finale des Bandwettbewerbs durch. BILD: CK

Mit „It starts tonight“ läutete die Supportband „Suburb of Hell“ aus Wesel einen lauten und gitarrenlastigen Abend in der Sülzberghalle ein. Die Sieger des erstmals ausgeschriebenen Muchstock-Schülerbandcontests spielten außer Konkurrenz und versuchten das langsam eintrudelnde junge Musikpublikum auf den Auftritt von „Agent Elmo“ einzustimmen. Die dreiköpfige Band, die den musikalischen Wettstreit offiziell mit eingängigem und energiereichem Poppunk made in Hattingen eröffnete, konnte die kleine Schar vor der Bühne zum Hüpfen mitreißen.

Eine Stimmungssteigerung erreichten die Kölner Musiker von „Audio Enema“. Ihr Classic Rock mit einer Dreier-Gitarrenreihe erzeugte ein hohes Maß an „Bock auf Rock'n'Roll“, wie Sänger Tobias Mainz vom Publikum erfuhr. Von Mitklatscharbeit und Luftgitarrenspiel sowie Zugaberufen angetrieben, begeisterten die Rockmaniacs bei Nummern wie „No eternity“ wiederum die Zuschauer mit einer energiereichen Show. Noch besser funktionierte das Power-Ping-Pong-Spiel zwischen den Zuhörern und der Band „Tormentor“. Das Heulen einer Sirene lockte alle langhaarigen Metalfans direkt vor die Bühne, wo sie sich bemühten, die „Schlachtorder“, die „Bude niederzureißen“ von Frontmann Matthias Zöllig in die Tat umzusetzen: Ausdauerndes Headbanging, aggressives Pogen und Stagediving wurde zum lauten, schnellen und rohen Sound praktiziert. Angestachelt wurde das metalverrückte Publikum von den Zupf-Fähigkeiten von Jan Demmer und Christoph Rödiger an den Gitarren, Daniel Stratmann am Viersaiter und der Durchschlagkraft des Drummers Michael Zöllig. Dreckig-druckvoll ließ der Sänger dazu seine Stimmbänder vibrieren. Keine leichte Aufgabe war es für das Kölner Quintett „Inflagranti“, die Zuhörer in rockpoppige Bahnen zu lenken. Von zarten Klaviertönen bis hin zu harten Gitarrenriffs reicht die musikalische Bandbreite. Dazu kommt die Stimme des charismatischen Sängers Peter, der, ohne kitschig zu wirken, leidenschaftlich die deutschsprachigen Texte an das Publikum herantrug. Als Special guest brachte die Band „Hello Bomb“ aus Köln den Rock'n'Roll auf die Bühne (zurück) und versüßte den mehreren hundert Zuschauern die Wartezeit bis zur Siegerehrung.

Die Fachjury, bestehend aus Profimusikern und Musikexperten, beriet sich, während die Stimmzettel des Publikums ausgezählt wurden. Experten und Fans waren sich einig: „Tormentor“ hat das Finale gewonnen. Die Vorjahrgewinner von „Vorrunde“ aus Much überreichten den jubelnden Siegern den lautsprecherförmigen Wanderpokal. Die Trophäe ist aber längst nicht alles, was den fünf Bandmitgliedern zur Belohnung winkt. Sechs Tage in einem professionellen Tonstudio gehört ebenso zu ihrer Siegprämie wie auch ein Bandcoaching. Darüber hinaus haben sie sich für das NRW-Landesfinale 2009 des deutschlandweiten „Local heroes“-Wettbewerbs qualifiziert. <http://www>

13.10.2008

„Rhein-Sieg-Anzeiger“ vergibt Songpreis

## Frauenband gewinnt

VON CLAUDIA KÖNSGEN

**Much** „Ich will nicht länger funktionieren“, schrie die „Starlettes“-Sängerin den Refrain von „System“ aus voller Überzeugung ins Mikro. Die Dormagener Frauenband, die beim Muchstock-Bandcontest im Halbfinale ausgeschieden war, hat den „Junge Zeiten“-Songtextpreis des „Rhein-Sieg-Anzeiger“ gewonnen und stellte den Siegersong in der Sülzberghalle vor.

Bei der Preisverleihung überreichte Rhein-Sieg-Anzeiger-Redakteurin Susanne Issig der Ideengeberin und „Starlettes“-Bassistin Anja Ziolkowski für den gesellschaftskritischen Text die mit 700 Euro verbundene Gewinnerurkunde. Gestiftet wird der Preis, der bereits zum dritten Mal beim Muchstock-Bandcontest-Finale vergeben wurde, vom Verlag M. DuMont Schauberg. Die vier Musikerinnen freuten sich riesig über ihren Erfolg. Konkrete Ideen, was die erste Frauenband in der Muchstock-Geschichte mit dem Gewinn anstellen, haben die Rockerinnen bereits: „Davon können wir die Spritkosten für die Fahrten zu unseren Auftritten bezahlen“, sagte die Gitarristin.

Die Urkunde für den zweiten Gewinnertext (500 Euro) nahm „Traibsand“-Gitarrist Frank Luzat für die abgefahrene Nummer „Freifall“ entgegen. Der eigentliche Verfasser, Sänger André Baldes, befindet sich derweil auf Weltreise. Die Bronze-Medaille (300 Euro) ging an die Siegburger Metalller von „Tormentor“. Alle Texte werden am Donnerstag auf der „Junge Zeiten“-Seite abgedruckt. (ck)



Rhein-Sieg-Anzeiger-Redakteurin Susanne Issig (l.) überreicht den Songpreis an die Gruppe „Starletts“. BILD: PETER